Ausschussvorsitzender Koop ruft den TOP auf und bittet den Geschäftsführer der abe GmbH, Ewald Beelmann, um Erläuterung.

Herr Beelmann führt aus, dass die Bilanzsumme in 2018 fast identisch gegenüber der Summe im Vorjahr ist.

Die Umsatzerlöse seien im Berichtsjahr etwas geringer ausgefallen als im Vorjahr. Dies sei u.a. auf die geringere Anzahl von Schülerbeförderungen, gestiegene Kosten für Digitalisierung, Instandsetzungen für Bahnübergänge und Rücklagen für Überstunden zurückzuführen.

Auf Nachfrage teilt Herr Beelmann mit, dass das negative Betriebsergebnis in der Sparte Bahnbetrieb vor allem aus gestiegenen Kosten für Instandsetzungen und Planungen in 2018 resultiert. Er ist der Auffassung, dass hier in den nächsten Jahren daher ein verbessertes Ergebnis zu erwarten ist.

Weiterhin erläutert er, dass die Sanierung und Aufarbeitung der in 2016 angeschafften Waggons und die Einrichtung eines dortigen Cafés noch nicht realisiert werden konnte, da es Probleme mit den Kooperationspartnern und Handwerkern gab. Es ist geplant, die Restaurierung der Waggons bis Ende des Jahres fertig zu stellen. Hierfür konnte eigens ein, von der Maßarbeit geförderter Mitarbeiter, eingestellt werden.

Auf weitere Nachfrage, teilt Herr Beelmann mit, dass die abe GmbH insgesamt 25 Mitarbeiter beschäftigt habe, von denen der überwiegende Teil als Busfahrer tätig ist.